

Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 77 (2020)
Heft: 12

Artikel: Und wenn es Zwang wird?
Autor: Bendel, Oliver
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-914241>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Und wenn es Zwang wird?

Prof. Oliver Bendel zum aktuellen Trend, den eigenen Körper mittels Biohacking optimieren zu wollen.



Oliver Bendel ist Professor für Wirtschaftsinformatik, Informationsethik und Maschinenethik an der Fachhochschule Nordwestschweiz und wirkt als Gutachter und Autor.

Serie «Medizin 2020»

Mit den rasanten Fortschritten in Gen-, Nano- und Neutechnologie bekommt die Menschheit zunehmend die Mittel in die Hand, sich in Eigenregie evolutionär weiterzuentwickeln. Längst ist das keine Nischenbewegung mehr; spätestens seit der Netflix-Serie «Biohackers» wissen auch TV-Zuschauer, worum es geht. Sogar das Bundesamt für Umwelt (BAFU) hat einen Artikel zu diesem Thema auf seiner Webseite und verweist auf eine laufende Studie, die klären soll, ob die allgemeine Biosicherheit gewährleistet ist.

Herr Bendel, können Sie kurz erklären, was Bio- und Bodyhacking ist?

Beim Biohacking dringt man mit biologischen, chemischen oder technischen Mitteln in Organismen oder ihre Bestandteile ein, um diese zu verändern und zu verbessern. Wichtig sind gentechnische Verfahren; ebenso kommen informationstechnische in Betracht. Laien und Experten experimentieren mit geringfügigen Ressourcen und einfachen Mitteln mit dem Leben.

Ein Teilbereich des Biohackings ist das Bodyhacking, bei dem man in den tierischen oder menschlichen Körper eingreift, mit biologischen und chemischen, vor allem aber technischen Mitteln, oft im Sinne des Human Enhancement¹ und zuweilen mit der Ideologie des Transhumanismus².

Wie ist die Bewegung denn aus ethischer Sicht zu beurteilen?

Bodyhacking erweist sich als eine noch recht einfache, sicherlich aber ausbaufähige Machtausübung in Bezug auf den eigenen oder einen fremden Körper. Es entsteht in spielerischer, mannigfacher Weise der Cyborg³, der sich und seinen Peers⁴ gefällt und sich in Projekten, in den Medien und auf Konferenzen darstellt.

Eine grundsätzliche Gefahr ist, dass Bodyhacking zur Zwangsmassnahme wird. Ein Interesse könnten Staaten haben, hinsichtlich der Identifizierung von Personen, oder Unternehmen, einerseits mit Blick auf die Identifizierung und Authentifizierung oder die Datenerzeugung und -nutzung, andererseits im Kontext von Human Enhancement, wobei Steigerung und Verbesserung der Wirtschaftskraft dienen.

Ein weiteres Problem ist eher indirekt ein ethisches. Jeder Eingriff dieser Art birgt eine Gesundheitsgefahr. Implantate sind Fremdkörper und können Entzündungen, Verkapselungen, Verwachsungen, Abstossungen etc. verursachen. Dies sind zunächst eben gesundheitliche Aspekte, doch wenn man daran denkt, dass sich die Moral auf den eigenen Körper und das eigene Leben richten kann, und davon ausgeht, dass ein gesundes mit einem guten Leben verknüpft ist, werden die moralischen Implikationen sichtbar.

Anmerkungen der Redaktion:

¹Verbesserung und Optimierung des Menschen

²Verschmelzung von Mensch und Technologie

³bez. ein Mischwesen aus lebendigem Organismus u. Technik

⁴Personen gleichen Status bzw. gleicher Einstellung